

Freundeskreis

Wallfahrtskloster



*B*ornhofen



Nr. 14 - Weihnachten 2021

Ein Informationsblatt des

FREUNDESKREISES DER FRANZISKANER IM WALLFAHRTSKLOSTER BORNHOFEN E.V.

WEIHNACHTEN 2021

Wie Salz und Mehl alles verändern und zu Brot werden, so können wir einander Brot sein: all das, was Menschen zum Leben brauchen: Geben und Nehmen ... unsere Liebe, die nicht weniger wird, wenn wir sie teilen. Jesus sagt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Das war unser Thema, dem wir in diesem Jahr in so vielfältiger Weise nachgegangen sind. Jesus selbst ist das Brot, das Leben gibt und Frieden stiftet und Fremde zu Schwestern und Brüdern macht.: durch sein Wort und in der Eucharistie.

Weihnachten ...Bethlehem ... das neugeborene Kind in der Krippe, das Ebenbild des unsichtbaren Gottes, der Erstgeborene der ganzen Schöpfung. In Jesus ist das Geheimnis sichtbar geworden, was uns der unbegreifliche Gott des Lebens und der Liebe zugedacht hat. „In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht leuchtet in der Finsternis...“ In Bethlehem wird endgültig sichtbar, wer und wie Gott ist und wie er uns von Anfang an gedacht und gewollt hat: frei, gleich und geschwisterlich.

Tief in unserem Innern lebt der Traum, wenn doch immer mehr wahr würde, was mit der Menschwerdung Gottes in Bethlehem begonnen hat...
- Weihnachten: der unsichtbare Gott tritt an unsere Seite und bietet uns an: ich bin bei dir, jetzt und über alle Zeit hinaus. - Von dieser Hoffnung leben wir: Niemals mehr wird das Licht von Bethlehem verlöschen – und nicht verstummen werden die verborgenen Sprachen zwischen Himmel und Erde.

Meine Mitbrüder und ich wünschen Ihnen und Ihrer Familie das Licht und die Freude der Weihnacht.

Pater Eryk Kapala OFM
Guardian

LIEBE FREUNDIN, LIEBER FREUND DES
WALLFAHRTSKLOSTERS BORNHOFEN,

Manche Hoffnung zerplatzt, die vierte Welle der Pandemie lähmt uns zunehmend. Doch wir lassen uns nicht entmutigen, immer verbunden mit dem Wissen das unsere Fürsprecherin die

SCHMERZHAFTE MUTTER GOTTES VON BORNHOFEN bei uns ist.

Ihr seid das Salz der Erde, Sehen, Schmecken, Fühlen, das war der Inhalt der diesjährigen Ausstellung auf dem Marienplatz. Die Sehnsucht nach dem Ziel des Lebens, führte trotz der Pandemie wieder viele Menschen nach Bornhofen.

Die Taube mit dem Olivenzweig im Schnabel signalisiert das Jahr des Olivenbaumes / Friedensbaum. Das ist das Thema der Ausstellung im Jahr 2022. Welch ein Zeichen in dieser Zeit. Alle Facetten zum Olivenbaum werden auf dem Marienplatz gezeigt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Weihnachtsfest und dass mit dem Jesuskind aus der Krippe von Bornhofen eine friedvolle Zeit für 2022 kommt.

Bleiben Sie gesund.

Verbunden mit Ihnen

H. Hülser

Hartmut Hülser
Vorsitzender



EINEN MENSCHEN HABEN

Im Johannes-Evangelium (5, 1-18) wird die Geschichte von den Kranken am Teich Bethesda erzählt, die auf einen Engel warten, der das Wasser bewegen soll. Wer dann als erster ans Wasser kommt, wird gesund. - Jesus spricht mit einem Kranken. „Willst du gesund werden? Der Kranke antwortete ihm: Herr, ich habe keinen Menschen, der mich, sobald das Wasser aufwallt, in den Teich trägt. Da sagte Jesus zu ihm: Steh auf, nimm deine Bahre und geh!“



Solange ein Kranker sagen muss: „Ich habe keinen Menschen...“ solange sind die Bindungen der Menschen aneinander verzerrt. Krankheit ist dem Neuen Testament zufolge nicht eine „eigene Angelegenheit“, die jeder für sich allein zu behandeln hat, sondern eine Frage für die anderen.

Der Kranke am Teich von Bethesda – entfremdet von den Menschen um ihn –, sagt, warum er noch krank ist: weil er keinen Menschen hat. Er ruft um Hilfe. Die Antwort Jesu ist eindeutig: Ich will, dass ihr eins seid. Überwindet alles, was euch trennt und blind macht zu hören und zu sehen. - Durch unseren Sinn und unsere Hände kann die Vision Jesu wahr werden: „Liebet einander, wie ich euch geliebt habe.“

Manfred Reichgeld

DIE HEILIGE AGATHA

In diesem Jahr wird die Heilige Agatha vorgestellt, die auf einem in der Pilgerhalle befindlichen Bild des früheren Flügelaltars der Klosterkirche dargestellt ist. Ihr Name bedeutet „die Gute“. Die Hl. Agatha teilt das Schicksal vieler Christen, die wegen ihres Glaubens an Jesus Christus den Märtyrertod erlitten. Die Christenverfolgung zieht sich durch die ganze Kirchengeschichte bis heute. Denken wir an die vielen Opfer in Pakistan, Nigeria und in vielen anderen Ländern, in denen nach wie vor Christen verfolgt und drangsaliert werden.

Die Hl. Agatha starb Mitte des 3. Jahrhunderts auf grausamste Weise den Märtyrertod, da sie weigerte, den heidnischen Statthalter von Sizilien zu heiraten und von ihrem Glauben an Jesus abzulassen. Agatha stammte aus einer reichen und vornehmen Familie und wurde wegen ihrer außergewöhnlichen Schönheit und ihrer Herzengüte gerühmt. Der Statthalter empfand die Ablehnung als Schmähung und wollte sie dadurch gefügig machen, indem er sie in ein Bordell stecken ließ, um sie von ihrer Tugendhaftigkeit abzubringen. Aber die Hl. Agatha blieb standhaft und war auch nicht bereit, ihrem Glauben abzuschwören. Daraufhin ließ der Statthalter kraft seiner Befugnisse sie foltern. Er ließ sie an eine Säule binden und befahl den Folterknechten, ihren Busen zu misshandeln und mit glühenden Zangen auszureißen. Agatha überlebte die schreckliche Misshandlung. In der folgenden Nacht soll ihr der Legende nach der Hl. Petrus erschienen sein und ihr zur Behandlung ihrer Wunden einen heilenden Balsam gegeben habe, die ihre Verletzung vollkommen heilte. Am nächsten Tag ließ der Statthalter die Folterung fortsetzen. Sie wurde entblößt und auf glühenden Kohlen, die mit Glasscherben vermischt waren, hin und her gewälzt. Während dieser Marter begann die Erde zu beben, worauf hin die Bevölkerung den Statthalter drängte, von der weiteren Folterung abzulassen, weil die Götter die Unschuld dieser Christin rächen würden. Die Geschundene wurde in eine Gefängniszelle gebracht, wo sie von Engeln getröstet, ihren schweren Verletzungen erlag.

Die Hl. Agatha starb in der Zeit, in der im Römischen Reich unter Kaiser Decius die Christen systematisch verfolgt wurden. Ihr Todestag ist der Tradition nach der 5. Februar um das Jahr 250. Ihr Todestag ist auch zugleich ihr Gedenktag, der in der orthodoxen, der armenischen und in der syrisch-orthodoxen Kirche gleichermaßen begangen wird. Die Heilige ist

Schutzpatronin der Stadt Catania, in der sie auch geboren wurde und wo auch ihre Gebeine aufbewahrt werden. Zu ihren Ehren wird in der Stadt Catania alljährlich ein dreitägiges, prunkvolles Fest gefeiert. Der Heiligen Agatha sind vor allem in Süd- und Mitteleuropa, zahlreiche Kirchen und Kapellen geweiht. Sie gilt als Helferin bei Brust-erkrankungen, Viehseuchen und Erdbeben. Mancherorts, auch in deutschsprachigen Gebieten, gilt die Hl. Agatha als Schutzpatronin der Feuerwehren, Hebammen, Weber, Bergarbeiter, Hochofenarbeiter, Goldschmiede, Glockengießer und Glaser. Sie wird auch als Fürsprecherin angerufen bei Kinderlosigkeit, für die Heilung von Brandwunden und Krankheiten der Brüste, gegen Fieber, Brandgefahr, Hungersnot, Unwetter, Viehseuchen und Unglück.

Um ihren Gedenktag am 5. Februar ranken sich viele Bauernregeln.

- St. Agatha, die Gottesbraut, / macht, dass Schnee und Eis gern taut.
- Am Agathentag / rieselts Wasser den Berg hinab.
- Ist Agathe klar und hell, / kommt der Frühling nicht so schnell
- Der Tag der heiligen Agathe, / der war oftmals reich an Schnee.



Horst Fischbach

Gedenken an die verstorbenen Mitglieder des Freundeskreises

Für alle verstorbenen Mitglieder des Freundeskreises wurde eine Totenmesse gefeiert. Wir trauern mit den Angehörigen und empfehlen die Seele der Verstorbenen der Barmherzigkeit Gottes.

DIE WALLFAHRT NACH BORNHOFEN – ERINNERUNG AN KINDERTAGE



Es war keine Frage – es war ein Muss. Am Sonntag vor oder nach Maria Geburt um den 8. September herum war die jährliche Wallfahrt nach Bornhofen. Der am Samstag gebackene Zwetschkuchen wurde am Sonntagmorgen in einen Schuhkarton gepackt, auch ein Achtel Bohnenkaffee aus dem Lebensmittelgeschäft, ging mit auf die Prozession. Pünktlich um acht Uhr war der Start an der alten Schule. Nicht über die geteerte Straße, nein, über „Schärtz“ einen Feldweg, ob mit oder ohne „Batsch“ bis zur Lykershäuser Kreuzung, heute Punkt B. Dort traf man die Prather und Lykershäuser

Wallfahrer, um weiter mit Gebet und Gesang gemeinsam Bornhofen entgegen zu gehen. Unterwegs wurde die eine oder andere reife Brombeere stibitzt. Kurz vor Bornhofen angekommen, wurden die Schuhe wenn „reenisch Weere un de Wäg matschich wor“ an einer Wasserstelle abgewaschen. Aus vollem Herzen sangen wir „Geleite durch die Wellen“ sobald der Pilgerplatz erreicht war. Erhöht im Felsen stand die Geistlichkeit, ergriffen lauschte man der Messe. Danach ging es mit der Familie nach Geulichs Jakob. Der Zwetschkuchen wurde ausgepackt und Geulichs Lisbeth brühte den mitgebrachten Kaffee gegen einen kleinen Obolus auf. Ein herrlicher Tag für alle. Ein weiterer Höhepunkt für mich war der Kauf eines Hauchbildchens für 10 Pfennig in Geulichs Andenkenladen. Nach der Andacht um 14.00 Uhr machten wir uns zu Fuß auf über die Burgen Richtung Dahlheim, natürlich mit einem Zwischenhalt auf den „Feindlichen Brüdern“ Sterrenberg oder Liebenstein. Dort gab es zur Belohnung eine kleine Flasche Limo. Toll! Gerne erinnere ich mich an diese Wallfahrten aus den fünfziger Jahren. Für mich eine schöne Zeit.

JAHRES - PROGRAMM 2022 AM WALLFAHRTSORT BORNHOFEN

Sonntag, 09. Januar

18.00 Uhr Singen an der Krippe zum Abschluss der Weihnachtszeit

Sonntag, 24. April

11.15 Uhr Hochfest der Barmherzigkeit Gottes
Hochamt zur Ehre der Barmherzigkeit Gottes

15.00 Uhr Gebetsstunde zur Ehre der Barmherzigkeit Gottes mit eucharistischem Segen

Sonntag, 01. Mai

10.00 Uhr Eröffnung der Wallfahrtszeit 2022 und des Ölbaumjahres; Pontifikalamt mit dem Herrn Mgrs. Jörg Peters, Weihbischof des Bistums Trier

Sonntag, 19. Juni

10.00 Uhr Antoniusfest
Hochamt zum Gedenken an den Heiligen Antonius von Padua mit Segnung des Antoniusbrotens, anschließend Beisammensein im Antoniusgarten

Montag, 15. August

10.00 Uhr Hochfest Aufnahme Mariens in den Himmel
Hochamt mit Kräuterweihe mit dem Bischofsvikar und Domkapitular des Bistums Limburg, Dr. Christof May

Donnerstag, 08. September

18.00 Uhr Hochfest Mariä Geburt, Patronatsfest der Wallfahrtskirche, Hochamt mit dem Dompfarrer und Domkapitular des Bistums Limburg, Gereon Rehberg
Geselliges Beisammensein im Klostergarten

Montag, 03. Oktober

18.00 Uhr Franziskus- Fest, Transitus-Andacht zur Ehre des Heiligen Franziskus von Assisi.
Empfang in den Räumen des Klosters

Sonntag, 30. Oktober

19. Feuerwehrwallfahrt am Mittelrhein

9.30 Uhr Beginn der Prozession der Feuerwehren an der Marienkapelle *Salve* zur Wallfahrtskirche

10.00 Uhr Pontifikalamt mit dem Herrn Bischof des Bistums Limburg, Dr. Georg Bätzing

Ab 01. Dezember - täglich

17.00 Uhr Besinnliche Adventszeit in Bornhofen
Beleuchteter Kloster-Adventskalender

Großer Adventskranz in der Vorhalle
Adventsgedanken in großen Lettern

Beschauliche Einstimmung mit Musik zum Advent

Heiligabend - Samstag, 24. Dezember

17.00 Uhr Christmette in der Pilgerhalle

Freundeskreis der Franziskaner im Wallfahrtskloster Bornhofen e.V.

Kirchplatz 2, 56341 Kamp-Bornhofen

E-Mail: freundeskreis@wallfahrtskloster-bornhofen.de

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg IBAN: DE13 5709 2800 0211 1608 02

Besuchen Sie unsere Homepage: www.wallfahrtskloster-bornhofen.de